

Jahresbericht 2018

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer von **donum vitae im Rhein.-Berg. Kreis**,

wir bitten um Entschuldigung und Verständnis dafür, dass der Jahresbericht 2018 erst mit großer Verspätung erstellt werden konnte. Aufgrund von Erkrankungen im Beratungsteam und im Vorstand war es uns vorher nicht möglich.

Tätigkeitsbericht 2018

Die Entwicklung unserer Beratungsaktivitäten litt im Berichtsjahr weiter massiv unter dem krankheitsbedingten Ausfall einer Mitarbeiterin, für die uns der LVR nur bedingt durch die Genehmigung einer begrenzten Überstundenzahl weiterhelfen konnte. Im Prinzip fielen über ein 3/4 Jahr im Durchschnitt knapp 20 Wochenstunden aus, die nur durch Weiterleitung von Beratungswünschen an andere Schwangerschaftskonfliktstellen notdürftig aufgefangen werden konnten. Wir danken ganz herzlich bei den Partnerberatungsstellen für ihre Unterstützung.

Dementsprechend gingen naturgemäß auch unsere Beratungszahlen zurück. Mit insgesamt 288 Fällen (§2 und 5/6) haben wir gemessen an der Kapazität unserer Beratungsstelle mit 1,25 VZÄ (Vollzeitäquivalent) leistungsmäßig das schwächste Jahr seit Gründung von **donum vitae** gehabt. Gemessen an der in 2018 tatsächlich zur Verfügung gestandenen Kapazität 0,75 VZÄ, war es jedoch unser erfolgreichstes Jahr.

Ein besonderer Dank gilt unseren beiden Beraterinnen für ihren außergewöhnlichen Einsatz.

Unsere Beratungszahlen 2018

Basis unserer Arbeit ist das Gesetz zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (SchKG)

§2,2a Allg. Schwangerschaftsberatung

Inhalte der Beratung waren u.a.:

- Info über öffentliche und private Hilfsfonds
- Vergabe von Mitteln aus öffentlichen und privaten Hilfsfonds
- Verhütung
- Information und Beratung zu gesetzl. Hilfen
- Fragen zu Schwangerschaft und Geburt

§5/6 Schwangerschaftskonfliktberatung

Die häufigsten Gründe waren:

- Medizinische Fragen
- Krisen- und Konfliktbearbeitung
- Rechtl. Fragen zum Schwangerschaftsabbruch
- Kostenübernahme beim Schwangerschaftsabbruch
- Sexualfragen/ Familienplanung/ Verhütung

Anzahl der Fälle im Erhebungsjahr	2018 (2017)
nach § 2/2a	167 (151)
nach § 5/6	121 (175)
Summe	288 (326)

Beratungssetting	§2/2a	§5/6
Einzelberatung	132	79
Beratung als Paar	31	26
Beratung mit anderer Begleitperson	32	16

Differenziert nach...

Staatsangehörigkeit	§2/2a	§5/6
Deutsch	73	78
Deutsch mit Zuwanderungsgeschichte	12	4
Andere Staatsangeh.	82	39
Davon mit Übersetzungshilfe	51	18

Geschlecht	§2/2a	§5/6
Weiblich	160	121
männlich	7	0

Alter	§2/2a	§5/6
Unter 14 Jahren	0	0
14 bis 17 Jahre	2	4
18 bis 21 Jahre	18	16
22 bis 26 Jahre	37	27
27 bis 34 Jahre	61	39
35 bis 39 Jahre	28	23
Ab 40 Jahren	21	12

Frühe Hilfen

Unter dem Namen SchMüKi (=Schwangere, Mütter und Kinder) bot unsere Beratungsstelle seit Sommer 2014 Hilfen für Mütter mit ihren Babys und für Schwangere an. Aufgrund der geringen Inanspruchnahme und der derzeitigen Personalsituation mussten wir dieses Angebot einstellen.

Weiterhin engagierten wir uns in der Netzwerkarbeit Frühe Hilfen hier im Rheinisch-Bergischen Kreis, insbesondere in Bergisch Gladbach und in Wermelskirchen, entsprechend unserer Standorte von Haupt- und Außenstellen. Durch gute Vernetzung und Information können wir die notwendigen Hilfen passgenau unseren Klientinnen vermitteln. Im Sinne des Leitgedankens "kein Kind zurücklassen (Kindeswohl)", ist unsere Arbeit mit Schwangeren und Müttern mit kleinen Kindern so sichergestellt.

Bundesstiftung „Mutter und Kind - Schutz des ungeborenen Lebens“

Die Bundesstiftung wurde auch in diesem Berichtsjahr mit 45 Antragstellungen (Gesamtvolumen 24.650 €) in Anspruch genommen. Nach wie vor bestätigt sich, dass die „Mutter- und Kind“-Stiftung als "Türöffner" zu umfassenden Beratungsprozessen führt. Ein ansonsten beratungsfernes Publikum wird so erreicht.

Nothilfefonds zur Empfängnisverhütung für Frauen in bes. Notlagen

Dieser vom Kreis finanzierte Fonds, mit dem wir bedürftige Bürgerinnen ausstatten können, fand im Berichtsjahr einmal mehr enormen Zuspruch (+20 gegenüber 2017). 49 Anträgen konnte, auch Dank der Bereitschaft von pro familia nicht benötigte Gelder an uns weiterzuleiten, entsprochen werden. Für die betroffenen Frauen stellt diese Leistung des Kreises eine Lebenshilfe dar, die ihnen eine geregelte Familienplanung ermöglicht.

Sexualpädagogische Prävention

Bei den Angeboten der sexualpädagogischen Prävention an Schulen erreichten wir auch in diesem Berichtsjahr eine große Anzahl von Jugendlichen. In 70 Veranstaltungen erreichten wir über 800 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 26 Jahren. Der Geschlechtermix reichte je nach Schultyp von pari bis 2/3 männlich zu 1/3 weiblich. Der Anteil der Teilnehmer mit Migrationshintergrund lag bei ca. 70 – 80 %. Diese Zielgruppe erfordert durchaus ein besonderes Betrachten und Eingehen auf spezielle kulturelle und religiöse Aspekte und einen sensiblen Umgang damit. Die Veranstaltungen wurden von Schülern und Lehrern äußerst positiv bewertet. Nach wie vor genießt unser Angebot, mit einer männlichen sexualpädagogischen Fachkraft eine geschlechtsspezifische Präventionsarbeit anbieten zu können, einen großen Zuspruch und wurde mehrfach in den Medien entsprechend gewürdigt.

Dankenswerterweise beteiligte sich der Rheinisch-Bergische Kreis mit 10.000 € an den Kosten. Damit wurde zwar noch keine Vollkostendeckung erreicht, aber eine wesentliche Entspannung bei der Finanzierbarkeit dieser Maßnahme, zumal die zweckgebundene Spende aus der wir bisher unseren Anteil mitfinanzierten in 2015 ausgelaufen war.

Mit Betroffenheit und Unverständnis hat der Vorstand zu Beginn des Jahres die erneute abschlägige Stellungnahme von Kardinal Woelki zur kirchlichen Anerkennung von **donum vitae** zur Kenntnis genommen. Der Vorstand lässt sich dadurch nicht entmutigen. In Reaktion darauf erhielt donum vitae-Rheinberg eine Spende in Höhe von € 1.000,00.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass wir trotz der personellen Einschränkungen den Anforderungen und Bedürfnissen der Ratsuchenden weitestgehend entsprechen konnten. Wir sind in der Bevölkerung sehr gut positioniert, mit den Institutionen des Kreises sehr gut vernetzt und eine im Kreise unserer „Wettbewerber“ anerkannte Beratungsstelle.

Hinsichtlich der personellen Situation gehen wir davon aus, dass es hier in der ersten Hälfte des Jahres 2019 eine Klärung und damit Entspannung geben wird. Insoweit sind wir sicher, den Anforderungen der Zukunft weiterhin gerecht werden zu können.

Im Namen unseres gesamten Teams grüße ich Sie ganz herzlich

Ihre



(Vorstandsvorsitzende)

Unser kompetentes Team:

Adelheid Remppis: Dipl.-Sozialarbeiterin, Geburtsvorbereiterin

Jessica Ocello Dipl.-Heilpädagogin

Brigitte Schallenberg: Dipl.-Pädagogin, systemische Familientherapeutin

Die Beraterinnen stehen den Rat suchenden Müttern und Familien einfühlsam und engagiert zur Seite. Die Beratung erfolgt unabhängig von Alter, Geschlecht und Religionszugehörigkeit - auf Wunsch auch anonym - auf Basis unseres christlichen Menschenbildes. Alle Beraterinnen unterliegen der Schweigepflicht. Neben der Supervision, nehmen sie regelmäßig an Facharbeitskreisen für Schwangerschaftsberatung und Sexualpädagogik teil, zur Kompetenzerweiterung und zur Kooperation mit dem Kreis und pro familia.

Theo Brocks: Dipl.-Sozialpädagoge, arbeitet seit 2012 für unsere Geschäftsstelle als freiberuflicher Mitarbeiter in der sexualpädagogischen Präventionsarbeit mit männlichen Teilnehmern.

Gabi Holtgrewe: Verwaltungsangestellte, erste Ansprechpartnerin am Telefon, verantwortlich für Organisation, Koordination, allen anfallenden Schriftverkehr und die gute Seele in unserer Geschäftsstelle.

Unser multiprofessionelles Fachteam:

Die Arbeit unseres Beratungsteams wird fachspezifisch von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ergänzt. Sie stehen unseren Klientinnen bei Anfrage unentgeltlich zur Verfügung.

Karin Struhs- Wehr	(Psychologin),
Dr. Barbara Krause	(Gynäkologin, Kooperationspartnerin für pränatale Diagnostik)
Pfr. Thomas Werner	(evang. Pfarrer),
Bettina Molitor	(Hebamme)
Jan-Gevert Haslob	(Fachanwalt für Familienrecht)

Vorstand

Ursula Sorg	Vorsitzende
Martina Timmermann	stellv. Vorsitzende
Wilma Loose	stellv. Vors. (bis 5/2018)
Monika Schwenner	stellv. Vors. (ab 5/2018)
Lutz Hänel	Geschäftsführer
Konrad Büscher	Schriftführer

Herausgeber/ Impressum



Staatlich anerkannte Konfliktberatungsstelle für Schwangere, Familienplanung und Sexualität
im Rheinisch-Bergischen Kreis e.V.

Beratungsstelle	Bergisch Gladbach
	Hauptstr. 126 - 51465 Bergisch Gladbach
	Tel.: 02202 / 108650
	Fax: 02202 / 108649
	Email: www.donum-vitae-rheinberg@t-online.de
	Internet: donumvitae-rheinberg.de

Außenstelle:	Wermelskirchen
	Rot-Kreuz-Straße 30 - 42929 Wermelskirchen
	Tel.: 02196 / 885966

Beratung nach telefonischer Terminabsprache.

Wir sind während der Bürozeiten unter allen Telefonnummern erreichbar.

Bürozeiten:	Mo - Mi: 08.30 Uhr - 12.30Uhr
	Do: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
	Fr: 08.30 Uhr - 12.30Uhr

Sie können unsere Arbeit durch eine Spende unterstützen oder Mitglied werden:

Bankverbindung:	VR- Bank Berg. Gladbach
	IBAN: DE79 3706 2600 3626 6570 19
	BIC: GENODED1PA